

Der Clown der A. G.

Eine tragikomische Geschichte

Von Werner Wahr

Es regnete in Strömen. Die schwarzen Schuhschäufel der Straßen verfloßen in schäumende Rinnele. Acht Herren und zwei Damen fuhren in dem großen, vierstöckigen Bureauzimmer über die Memorialie und Kontoforensen gebogen, und eine Weiße herrliche Schweigen. Die beiden Tische glänzten lauter in Licht und Glanz, die Zierentafel, Uhren, Kabinettschrank, Federkasten, Briefkasten und in jeder Weise der Ordnung auf jedem Tisch. Nur auf einem lag alles in einem chaotischen Durcheinander. Klappen und Stempel, Briefe, Stifte. In einem anderen Nebenraum langweilten sich drei goldene Fliegenkannnen täglich. Vor diesem Klapp lag, den beiden Schöbel von diesem ungepflegten Haar umrandet, heimlich Herzlinde, der Post.

Schnaps, Joten, Abenteuer für eine Nacht, Gefährlichkeit und Futter. Er machte trampfahle Verände, Bedürfnispunkte zu finden, es gelang ihm nicht. Er wirkte furchig. Einmal hatten die Gebiete in seiner Klappe entlockt und die Vorlesung der garten Gebilde eines fremdenartigen Ereignis mit mehreren dem Geschick und zweideutigen Bemerkungen begleitet. Das war der beste Witz, das einer unter ihnen diktete! Das war Zenation! Herzlinde lachte köstlich bei den streichenden. Sterne lachte leise: 'Ein anständiger Witz. Wer kennt ihn? Nabel!'. Zwei polnische Juden sollen gehört werden. Einer bannet schon. Da kommt einer zu Pferde: 'Halt! Bedenklich! Der Herr ist nicht und herzt wie unglücklich. Gehen Sie noch heute! Gehen Sie! Sie sind begnadigt. Er rührt sich nicht vom Fleck. Gehen Sie! Er rührt sich nicht. Soll ich Sie wegschleppen lassen? Der Jude starrt auf seinen erhängten Kollegen. Herr, sagte er, Nabelleben... eine Frage noch: Was machen Sie mit den alten Sachen von dem da? Die Hände wackeln. Einem blüht der Rest der Anknüpfungswort im Falle Beden. Dampfer läuft im Schiumschicht und Herdzeitl Sterne der Haare. 'Echter!' ruft er plötzlich. Herzlinde, Nabel, nicht, nicht, was, du Säber! Herzlinde hebt die blauen Augen. Ein Rästel geht um seinen weißen Mund. Er steht die Herren: Jung, labellote Oberbunden, labellote Nebenfragen, labellote Herbschichten, blühende Schube neuerer Form. Er sagt patetisch und vergisst das Gefühl.

'Ich habe meinen Gummifingerring mit Holz dreierlei Holz getauscht.' 'So sieht er auch aus!' schreit Sterne. 'So sieht er auch aus, Weiter!' Die Komit ist überwindend. Herzlinde fährt sich mit der Hand übers Gesicht. 'Viele mich mit meinem alten Mantel durch die Gassen schweifen. Ihre Komit' die Behauptung dieses Mantels nie begreifen.' 'Nuram bist du nicht Clown geworden, man würde ja Tränen lachen bei dir,' ruft Sterne und Dachsler intoniert furchig das beliebte Bananenspiel. 'Nabel' mahnt Nabel. Sterne fährt ihm trotzen über die breite Geheul. 'Schön ist die Jugendzeit!' grüht er und burt Herzlinde liebevoll in die Hüfte. Der springt auf. Ringstamm. 'Das mühte keine Frau leben, Dichter!' ruft Sterne. Herzlinde leucht. 'Du sollst mich nicht mehr leigres Scheitell noch geföhren. Einmal auf dieser Welt' ruft einem doch allein gebührt! Kein schmeißt mit Bärenschrei auf die Ringenden, das es ihnen um die Ohren flücht. Schreit: 'Heute tauf ich dich, großer Dichter! Ihre Gebilde und Futtermittel-Großhandels-Mittelsgeheul heißt dich willkommen. Du sollst der Clown der A.G.'! Herzlinde fährt hoch... keine Menschengebilde mit Füßen getrampt von Nabel...! Da lacht er schon wieder. Seht sich hin... die Köpfe stehen unerschrocken. Die furchereitend mit dieser bunten Knappschäre ist unerschrocken! Wie konnte er sich so gehen lassen! Aber wie soll man denn mit diesen Menschen leben... Eine Frau trat ein. Verbärrt, ärmlich. Die Tränen schossen ihr

plötzlich aus den Augen. Sie trat auf Herrn Nabel zu, der das Leben der letzten Minute noch in den Mundwinkel hatte. 'Ich bin Frau Krause... mein Sohn ist heute nacht gestorben... einen Augenblick war es totschill im Zimmer... der Kranke... drei Tage lang... und tot! Unmöglich! Nabel drückte der Frau die Hand, ging mit ihr zum Chef. Ein Kolonialist aus einer anderen Abteilung schritt ins Zimmer: 'Wissen Sie schon, der Kranke ist tot!'. 'Wissen wir, wissen wir längst... hast du keine anderen Kräfte... lacht Sterne. 'Man würde wieder leben! Wäre ich etwas über seine letzten Stunden?' fragt der Kolonialist. 'Ja, er ist Sie nochmal schon größer', antwortet Nabel, ein großer, hübscher Mensch und trauert seine Schenkel vor Vergnügen über seinen Witz. Herzlinde sitzt schweigend. Ihm ist unmöglich - selbst und furchtlich. 'Clown der A.G.', deutet er und fährt flatternd mit der Hand über die Maske, die den ersten Akt seines neuen Dramas birgt. Sterne jertt ihn an den wilden Haaren: 'Kommt da heute abend mit laufen!' Herzlinde schüttelt ihn ab. 'Anbelen wir, vor den ersten Schnaps begehrt!' Sie trösten. Herzlinde hat Recht. Die Damen flüstern von Krause. 'Er war ja immer schon krank...' sagt die eine... 'Ja es war eine Erklärung für ihn... die andere... 'Wenn ihr immer von ihm redet', lacht Nabel, 'wird er das Schicksal freigelegt.' Das Schicksal lacht wieder los. 'Nabel kommt zurück. 'Die Firma trägt die Verlastungsmittel... 'Nabel... nabel wie immer', sagt Sterne... 'trotzen jetzt das Gefühl zu mich ist... Nach Stunden sitzt Herzlinde mit drei Kollegen in einer Destille. Trinkt einen Schnaps nach dem anderen. Zerkleinert die Probe. Der Abend flücht köstlich gegen seine Brust. Dachsler breitet die Arme aus, singt leise: '... mit ihm sein Band Tiro... ol... ein Sipo äugt verdächtig. 'Dichter, lieber Clown, dich etwas... lacht Sterne. Sie tapfen in einer Pfütze. Herzlinde paßt seinen Arm. 'Es kommt ich doch in dieser Pfütze bis zum blauen Morgen schlafen... Weiter kommt er nicht. Sie stehen ihn schließlich taumelnd die Treppe hoch. Drei Kinder starren ihn an. Er ist mit der Hand in einen schwarzen Schuhschäufel gefahren und dann über seine Wade gestrichen. Er hat ein Gefühl wie ein Clown. Sein Welt weint trotzig in die Nacht.

Lackett-Anzüge 40, Ulster 35, Gummimäntel 22 M.

Extra-Angebot in Pelzwaren: Kreuzfuchse 15, Ziegen 15, Sportpelze 75, Gehpelze 125 Pelzmäntel, Pelzjacken, ferner Teppiche, Wäsche, Gardinen, Läufer usw. enorm billig im Gelegenheits-Kaufhaus Moritzplatz 58a

Männliche Personen

Älteren Herrn zum Verkauf... Herrmann, Berlin SW. 19.

Erster Reisender

mit aller Rundfahrt, einsehbar bei... Herrmann, Berlin SW. 19.

Glimmer-Zachmann

zur Herstellung von Glimmer... Herrmann, Berlin SW. 19.

Reitwagen & Co. A.-G. Berlin SW. 19.

Adressendruckerei

mit aller Rundfahrt, einsehbar bei... Herrmann, Berlin SW. 19.

Zuverlässiger Chauffeur

mit aller Rundfahrt, einsehbar bei... Herrmann, Berlin SW. 19.

Marmeladenmeißler

zur Herstellung von Glimmer... Herrmann, Berlin SW. 19.

Reitwagen & Co. A.-G. Berlin SW. 19.

Wir suchen 1. einen Meister

für die Gesamtleitung unserer Meister... Herrmann, Berlin SW. 19.

2. einen Meister

für die Gesamtleitung unserer Meister... Herrmann, Berlin SW. 19.

3. einen Meister

für die Gesamtleitung unserer Meister... Herrmann, Berlin SW. 19.

Reitwagen & Co. A.-G. Berlin SW. 19.

Verkäuferin

für den Verkauf von Waren... Herrmann, Berlin SW. 19.

Lehrmädchen

für den Verkauf von Waren... Herrmann, Berlin SW. 19.

Gewerl. Personal

für den Verkauf von Waren... Herrmann, Berlin SW. 19.

Reitwagen & Co. A.-G. Berlin SW. 19.

Städt. Adressenverzeichnis

für den Verkauf von Waren... Herrmann, Berlin SW. 19.

Stettiner

für den Verkauf von Waren... Herrmann, Berlin SW. 19.

Arbeitsstube

für den Verkauf von Waren... Herrmann, Berlin SW. 19.

Reitwagen & Co. A.-G. Berlin SW. 19.

Städterin u. Stadterin

für den Verkauf von Waren... Herrmann, Berlin SW. 19.

Wästerinnen

für den Verkauf von Waren... Herrmann, Berlin SW. 19.

Selbst. Tailen- u. Arbeiterinnen

für den Verkauf von Waren... Herrmann, Berlin SW. 19.

Reitwagen & Co. A.-G. Berlin SW. 19.

Tüchtige branchenkundige Verkäufer (innen) für die Abteilungen Möbelstoffe Gardinen sofort gesucht. Meldungen zwischen 1-2 und 6-7 Uhr Jandorf & Co. Große Frankfurter Str. 113

Kaufhaus der Herren Herren-Kleidung suchen wir sofort tüchtige, branchenkundige Verkäufer Meldungen in der Zeit von 11-12 Uhr vormittags

Verkäuferin für den Verkauf von Waren... Lehrmädchen für den Verkauf von Waren... Gewerl. Personal für den Verkauf von Waren...

Städt. Adressenverzeichnis... Stettiner... Arbeitsstube... Städterin u. Stadterin... Wästerinnen... Selbst. Tailen- u. Arbeiterinnen... Zuschneiderin... Näherinnen... F. D. Grünfeld, Rantierstr. 76... Zuschneiderin... Näherinnen... F. D. Grünfeld, Rantierstr. 76... Zuschneiderin... Näherinnen... F. D. Grünfeld, Rantierstr. 76...

Zufachneiderin... Näherinnen... F. D. Grünfeld, Rantierstr. 76... Zuschneiderin... Näherinnen... F. D. Grünfeld, Rantierstr. 76... Zuschneiderin... Näherinnen... F. D. Grünfeld, Rantierstr. 76...